

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII

Einführung

§ 1. Zur Konzeption dieses Lehrbuchs	1
I. Hintergrund	1
II. Zielsetzung und Hinweise zur Darstellung	1
III. Notwendige Stoffbeschränkungen	2
§ 2. Einführung in die juristische Methodenlehre	3
I. Notwendigkeit von Auslegung	4
II. Grammatische Auslegung	5
III. Genetische und historische Interpretation	6
IV. Systematische Auslegung	7
V. Ermittlung von Sinn und Zweck	10

Erster Teil. Verfassungsrecht

Erster Abschnitt. Grundlagen

§ 3. Verfassungsrecht in Abgrenzung vom Verwaltungsrecht	11
§ 4. Staat und Rechtsordnung	12
I. Was ist ein Staat?	12
II. Rechtsordnung	13
1. Rechtsquellen	14
a) Verfassung	14
b) Parlamentsgesetz (formelles Gesetz)	14
c) Rechtsverordnung	14
d) Satzung	15
e) Gewohnheitsrecht und Richterrecht	15
f) Verwaltungsvorschrift	16
2. Kollisionen zwischen Rechtsnormen und Kollisionsregeln	16
§ 5. Bezüge des Grundgesetzes zum Europarecht	17
I. Staatsziel: Verwirklichung eines vereinten Europas	18
II. Übertragung von Hoheitsrechten auf die EU	18
1. Zulässigkeit, Technik und Bedeutung des Zustimmungsgesetzes	18
2. Grenzen der Übertragung von Hoheitsrechten	19
III. Vorrang des Unionsrechts	22
IV. Ultra-vires- und Identitätskontrolle durch das BVerfG	24
V. Grundrechtsschutz gegenüber Unionsorganen	26
VI. Grundrechtsschutz gegenüber deutschen Staatsorganen, die Unionsrecht anwenden oder umsetzen	28
VII. Bindung der Mitgliedstaaten an Unionsgrundrechte	29
VIII. Beteiligung von Bundestag und Ländern an Rechtsetzungsakten der EU	31
IX. Europäische Menschenrechtskonvention	35

1. Innerstaatlicher Rang eines einfachen Bundesgesetzes	35
2. Geschützte Rechte und Freiheiten	35
3. Rechtsschutz durch den EGMR	36
4. Hilfen für die Auslegung des Grundgesetzes	38

Zweiter Abschnitt. Staatsorganisationsrecht

Erstes Kapitel. Staatsstrukturprinzipien und Staatsziele

§ 6. Demokratie	39
I. Begriff und Verortung	40
II. Volkssouveränität	40
1. Staatsgewalt	40
2. Deutsches Volk als Legitimationssubjekt der Staatsgewalt	41
III. Ausübung der Staatsgewalt durch das Volk	42
1. Wahlen	43
2. Abstimmungen	43
IV. Ausübung der Staatsgewalt durch besondere Organe – Demokratische Legitimation	44
1. Personelle demokratische Legitimation	45
2. Sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	46
3. Institutionelle und funktionelle demokratische Legitimation	47
4. Demokratische Legitimation bei funktionaler Selbstverwaltung	48
V. Repräsentative und parlamentarische Demokratie	48
1. Gedanke der Repräsentation	48
2. Parlamentarische Demokratie	48
3. Wahl zum Deutschen Bundestag	49
a) Wahlsystem und Wahlrecht	49
b) Wahlrechtsgrundsätze	50
aa) Allgemeine, unmittelbare, freie und geheime Wahlen	51
bb) Grundsatz der Gleichheit der Wahl	52
(1) Erfolgswertgleichheit und Fünf-Prozent-Klausel	53
(2) Erfolgswertgleichheit und Grundmandatsklausel	54
(3) Erfolgswertgleichheit und Überhangmandate	55
c) Wahlprüfung und Nichtanerkennungsbeschwerde	56
4. Parlamentsvorbehalt und Wesentlichkeitstheorie	57
VI. Mehrheitsprinzip	57
VII. Rolle der politischen Parteien	58
1. Aufgabe und Funktion der Parteien	58
2. Begriff	58
3. Rechtsstellung	59
4. Verfassungsmäßige Rechte	60
a) Gründungs- und Betätigungsfreiheit	60
b) Chancengleichheit	60
5. Demokratische Binnenstruktur	62
6. Staatliche Parteienfinanzierung und Rechenschaftspflicht	62
7. Parteiverbot und Parteienprivileg	64
§ 7. Rechtsstaat	66
I. Begriff, Verortung, materielle Dimension	66
II. (Horizontale) Gewaltenteilung	67
1. Aufgaben von Legislative, Exekutive und Judikative	68
2. Gewaltenschränkungen	68
III. Verfassungsvorrang, Gesetzesvorrang und Gesetzesvorbehalt – Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	70
1. Verfassungsvorrang und Gesetzesvorrang	70

a) Bindung des Gesetzgebers an die verfassungsmäßige Ordnung	70
b) Bindung von Exekutive und Judikative an die Rechtsordnung	71
2. Gesetzesvorbehalt	71
IV. Materielle Gerechtigkeit	73
1. Gewährleistung von Grundrechten	73
2. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	73
V. Rechtssicherheit	73
1. Bestimmtheitsgebot	74
2. Prinzip der Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung	75
3. Rückwirkungsverbot und Vertrauensschutz	76
a) Rückwirkungsverbot	76
aa) Art. 103 II GG	77
bb) Allgemeines Rückwirkungsverbot	78
b) Vertrauensschutz außerhalb des Rückwirkungsverbots	82
§ 8. Bundesstaat	82
I. Begriff, Verortung und historisches Verständnis	83
II. Staatsqualität der Bundesländer	84
III. Vertikale Gewaltenteilung und Kompetenzverteilung	85
IV. Wechselseitige Einwirkung und kooperativer Föderalismus	86
1. Verfassungsrechtlich vorgesehene Formen	86
2. Freiwilliges Zusammenwirken	88
V. Grundsatz bundes- und länderfreundlichen Verhaltens (Bundestreue)	89
VI. Kommunale Selbstverwaltungsgarantie	93
§ 9. Republik	95
§ 10. Sozialstaat	97
I. Verortung und Begriff	97
II. Konkretisierung und Adressaten	98
III. Inhaltliche Vorgaben	99
1. Begünstigte/Vorrang privater Lebensgestaltung	99
2. Soziale Sicherheit	99
3. Soziale Gerechtigkeit	101
4. Chancengleichheit	101
IV. Verhältnis zu Grundrechten	102
§ 11. Staatsziele: Umweltschutz und Tierschutz	103
I. Allgemeines	103
II. Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Umweltschutz)	105
III. Schutz der Tiere	105
Zweites Kapitel. Staatsorgane	
§ 12. Deutscher Bundestag	106
I. Bedeutung und Funktionen des Bundestages	106
II. Wahl und Zusammensetzung des Bundestages	107
III. Wahlperiode und vorzeitige Auflösung des Bundestages	107
1. Wahlperiode	107
2. Grundsatz der Diskontinuität	108
3. Vorzeitige Auflösung	108
IV. Organisation und Verfahren des Bundestages	108
1. Geschäftsordnung des Bundestages	108
2. Gliederung des Bundestages (insbesondere Fraktionen und Ausschüsse)	109

3. Beschlussfassung und Mehrheitsformen im Bundestag	110
V. Rechtsstellung der Abgeordneten	111
1. Freies Mandat	111
2. Parlamentarische Mitwirkungsrechte der Abgeordneten	113
3. Indemnität und Immunität der Abgeordneten	113
VI. Untersuchungsausschüsse des Bundestages	114
§ 13. Bundesrat	115
I. Stellung und Bedeutung des Bundesrates	116
II. Zusammensetzung des Bundesrates; Stimmen im Bundesrat	116
III. Aufgaben und Befugnisse des Bundesrates	116
1. Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes	117
a) Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	117
b) Zustimmungspflichtige Gesetze im Einzelnen	117
aa) Insbesondere Gesetze betreffend Verwaltungskompetenzen	117
bb) Weitere Fälle zustimmungspflichtiger Gesetze	118
c) Umfang der Zustimmungspflichtigkeit und Aufspaltbarkeit von zustimmungspflichtigen Gesetzen	119
d) Änderung von zustimmungspflichtigen Gesetzen	120
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	121
3. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	121
IV. Beschlussfassung im Bundesrat	122
§ 14. Bundespräsident	123
I. Zur Stellung und Funktion des Bundespräsidenten	124
1. Staatsoberhaupt und damit verbundene Aufgaben	124
2. Gegenzeichnungspflicht	125
II. Wahl und Amtsdauer des Bundespräsidenten; Präsidentenanfrage	125
III. Einzelne Aufgaben und Befugnisse des Bundespräsidenten	126
1. Ausfertigung der Gesetze	126
a) Formelles Prüfungsrecht	126
b) Materielles Prüfungsrecht	126
c) Überprüfung nur hinsichtlich evidenter Verfassungsverstöße	127
2. Ernennung der Bundesminister	128
3. Vorschlag und Ernennung des Bundeskanzlers	128
4. Ernennung der Bundesrichter, Bundesbeamten und Offiziere	128
5. Vertretung der Bundesrepublik Deutschland nach außen	129
6. Recht zur Bundestagsauflösung	129
7. Äußerungsbefugnis des Bundespräsidenten	129
§ 15. Bundesregierung	130
I. Allgemeines zu Stellung und Bedeutung der Bundesregierung	130
II. Zustandekommen und Amtsdauer der Bundesregierung	131
1. Wahl des Bundeskanzlers	131
2. Ernennung der Bundesminister	132
3. Amtsdauer der Bundesregierung; vorzeitige Beendigung	133
a) Regelung des Art. 65 II GG	133
b) Konstruktives Misstrauensvotum	133
c) Vertrauensfrage	133
d) Rücktritt und andere „Erledigung“ des Amtes des Bundeskanzlers	136
III. Aufgaben der Bundesregierung	136
IV. Aufgabenverteilung innerhalb der Bundesregierung	137
1. Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers („Kanzlerprinzip“)	137
2. Ressortkompetenz der Bundesminister („Ressortprinzip“)	137

3. Kollegialkompetenz der Bundesregierung („Kabinettsprinzip“)	137
V. Äußerungsbefugnis von Mitgliedern der Bundesregierung	138
§ 16. Bundesverfassungsgericht	139
I. Verfassungsrechtliche Stellung	139
II. Funktionen der Verfassungsgerichtsbarkeit	140
III. Organisation	141
IV. Verfassungsgerichtsbarkeit in den Ländern	142
Drittes Kapitel. Staatsfunktionen	
§ 17. Gesetzgebung	144
I. Einleitung	145
II. Gesetzgebungszuständigkeit	145
1. Grundregel des Art. 70 GG: Prinzipielle Länderzuständigkeit	145
2. Gesetzgebungszuständigkeiten des Bundes	145
a) Ausschließliche Gesetzgebung	146
b) Konkurrierende Gesetzgebung	146
aa) Grundsatz des Art. 72 I GG	146
bb) Kompetenzkatalog des Art. 74 I GG	146
cc) Sperrwirkung	148
dd) Abweichungsbefugnis der Länder	148
ee) Erfordernis bundeseinheitlicher Regelung	149
c) (Abschaffung der) Rahmengesetzgebung	150
d) Grundsatzgesetzgebung	151
e) Kompetenz kraft Natur der Sache, kraft Sachzusammenhangs und Annexkompetenz	151
3. Typische Zuständigkeitsbereiche der Länder	152
III. Gesetzgebungsverfahren	153
1. Einleitungsverfahren	153
a) Gesetzesinitiative	153
b) Zuleitung an den Bundestag	153
2. Hauptverfahren	154
a) Beratung der Gesetzesvorlage im Bundestag	154
b) Beschlussfassung im Bundestag	155
c) Mitwirkung des Bundesrates	155
aa) Verfahren bei Einspruchsgesetzen	155
bb) Verfahren bei Zustimmungsgesetzen	156
3. Abschlussverfahren	157
IV. Formelle Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	159
V. Materielle Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	159
VI. Besonderheiten bei verfassungsändernden Gesetzen	160
VII. Rechtsverordnungen	160
§ 18. Verwaltung	161
I. Verteilung der Verwaltungskompetenzen zwischen Bund und Ländern	161
II. Landeseigene Ausführung der Bundesgesetze	162
III. Verwaltung durch die Länder im Bundesauftrag	164
IV. Ausführung der Gesetze durch den Bund	165
V. (Verbot der) „Mischverwaltung“ und Durchgriffsverbot	167
§ 19. Rechtsprechung und Gerichtsverfassung	167
I. Rechtsprechung	167
II. Gerichtsverfassung	169
1. „Jurisdiktionskompetenz“ und Gesetzgebungskompetenz	169

2. Spartengerichtsbarkeit	170
3. Mehrinstanzliche Gerichtsbarkeit	170
4. Recht auf den gesetzlichen Richter	170

Dritter Abschnitt. Grundrechte

Erstes Kapitel. Allgemeine Grundrechtslehren

§ 20. Historische Entwicklung der Grundrechte	171
I. Erste Ansätze der Grundrechte in England	171
II. Rechteerklärungen in Nordamerika und Frankreich	172
III. Entwicklungen in Deutschland	173
1. Verfassung des Deutschen Reiches von 1849	173
2. Verfassung des Deutschen Reiches von 1919	174
3. Entwicklung der Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland	175
§ 21. Begriff und Arten der Grundrechte	176
I. Bundes- und Landesgrundrechte	176
II. Grundrechte und grundrechtsgleiche Rechte	177
III. Menschen- und Bürgerrechte	177
IV. Freiheits- und Gleichheitsrechte	178
V. Materielle und prozessuale Grundrechte	179
§ 22. Dimensionen der Grundrechte	179
I. Subjektiv-rechtliche Dimensionen	180
1. Grundrechte als Abwehrrechte	180
2. Grundrechte als originäre Leistungsrechte	182
3. Grundrechte als Gleichbehandlungsrechte	183
II. Objektiv-rechtliche Dimensionen	184
1. Geltung der Grundrechte im Privatrecht	185
2. Grundrechtliche Schutzpflichten	187
3. Institutionelle Gewährleistungen	190
4. Grundrechtssicherung durch Organisation und Verfahren	190
§ 23. Grundrechtsverpflichtete und Grundrechtsträger	191
I. Grundrechtsverpflichtete	191
II. Grundrechtsträger	192
1. Natürliche Personen	193
a) Deutsche und Ausländer	193
b) Geschäftsunfähige, insbesondere Minderjährige	194
c) Ungeborenes Leben und Verstorbene	195
2. Juristische Personen	195
a) Juristische Personen des Privatrechts	195
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	197
III. Grundrechtsverwirkung	198
IV. Grundrechtsverzicht	199
§ 24. Struktur der Grundrechtsprüfung	199
I. Freiheitsrechte	200
1. Sachlicher und personeller Schutzbereich	200
2. Eingriff	201
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs	205
a) Grundrechtsschranken	205
b) Formelle Grenzen der Einschränkung von Grundrechten	207
c) Materielle Grenzen der Einschränkung von Grundrechten	209

aa) Parlamentsvorbehalt	209
bb) Bestimmtheitsgebot	210
cc) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	210
dd) Wesensgehaltsgarantie	214
ee) Verbot von Einzelfallgesetzen	215
ff) Weitere materielle Anforderungen	217
4. Zusammenfassende Übersichten	217
II. Gleichheitsrechte	218
§ 25. Grundrechtskonkurrenzen	219
I. Spezialitätsverhältnis	219
II. Idealkonkurrenz (einschließlich Schrankendivergenz)	219
Zweites Kapitel. Die einzelnen Grundrechte	
§ 26. Schutz der Menschenwürde	220
I. Bedeutung des Grundrechts	220
II. Schutzbereich	220
1. Sachlicher Schutzbereich	220
2. Personeller Schutzbereich	221
III. Eingriffe	222
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung?	224
V. Verhältnis zu anderen Grundrechten	225
§ 27. Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit	225
I. Bedeutung und Systematik des Grundrechts	225
II. Schutzbereich	226
1. Sachlicher Schutzbereich	226
a) Allgemeine Handlungsfreiheit	226
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	227
2. Personeller Schutzbereich	229
a) Allgemeine Handlungsfreiheit	229
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	230
III. Eingriffe	230
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	231
1. Grundrechtsschranken	231
a) Verfassungsmäßige Ordnung	231
b) Rechte anderer	231
c) Sittengesetz	231
2. Grenzen der Einschränkung	232
§ 28. Rechte auf Leben und körperliche Unversehrtheit	233
I. Bedeutung der Grundrechte	233
II. Schutzbereiche	233
1. Sachliche Schutzbereiche	233
a) Recht auf Leben	233
b) Recht auf körperliche Unversehrtheit	234
c) Grundrechtliche Schutzpflichten	234
2. Personelle Schutzbereiche	234
III. Eingriffe	234
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	235
1. Grundrechtsschranken	235
2. Grenzen der Einschränkung	235

§ 29. Freiheit der Person	236
I. Bedeutung und Systematik des Grundrechts	236
II. Schutzbereich	237
1. Sachlicher Schutzbereich	237
a) Positive Bewegungsfreiheit	237
b) Negative Bewegungsfreiheit	237
c) Grundrechtliche Schutzpflicht	238
2. Personeller Schutzbereich	238
III. Eingriffe	238
1. Freiheitsbeschränkungen	238
2. Freiheitsentziehungen	238
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	239
1. Grundrechtsschranken	239
2. Grenzen der Einschränkung	239
a) Anforderungen des Art. 104 GG	239
b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	239
 § 30. Die Gleichheitsgebote des Art. 3 GG	240
I. Gleichheitsrechte und deren Prüfung	241
II. Allgemeiner Gleichheitssatz	241
1. Grundsätzliches zum Schutzgehalt	241
2. Grundrechtsverpflichtete	242
3. Grundrechtsträger	243
4. Ungleichbehandlung	243
5. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	244
III. Die besonderen Gleichheitssätze des Art. 3 GG	247
1. Allgemeines	247
2. Die besonderen Gleichheitssätze des Art. 3 GG im Einzelnen	248
a) Gleichberechtigung von Männern und Frauen	248
b) Die übrigen Diskriminierungsverbote des Art. 3 III 1 GG	249
c) Verbot der Benachteiligung von Behinderten	250
 § 31. Glaubens- und Gewissensfreiheit	250
I. Glaubensfreiheit	251
1. Sachlicher Schutzbereich	251
a) Begriff des „Glaubens“	251
b) Einheitliches Grundrecht der Glaubensfreiheit	251
c) Geschützte Verhaltensweisen im Einzelnen	252
d) Schutzpflicht des Staates	253
2. Personeller Schutzbereich	253
3. Eingriffe	254
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	255
II. Gewissensfreiheit	257
1. Schutzbereich	257
2. Eingriffe und deren verfassungsrechtliche Rechtfertigung	258
III. Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung	258
 § 32. Meinungs-, Informations-, Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit	259
I. Bedeutung der Freiheitsrechte aus Art. 5 I GG	259
II. Meinungsfreiheit	259
1. Sachlicher Schutzbereich	259
a) Begriff der „Meinung“	259
b) Tatsachenbehauptungen	260
c) Formalbeleidigungen und Schmähkritik	261

d) Geschützte Verhaltensweisen	261
2. Personeller Schutzbereich	262
3. Eingriffe	262
III. Informationsfreiheit	262
1. Schutzbereich	262
2. Eingriffe	263
IV. Pressefreiheit	264
1. Sachlicher Schutzbereich	264
a) Pressebegriff	264
b) Geschützte Verhaltensweisen	264
c) Abgrenzung zur Meinungsfreiheit	265
2. Personeller Schutzbereich	265
3. Eingriffe	265
V. Rundfunkfreiheit	266
1. Sachlicher Schutzbereich	266
a) Rundfunkbegriff	266
b) Geschützte Verhaltensweisen	266
2. Personeller Schutzbereich	266
3. Eingriffe	267
VI. Filmfreiheit	267
VII. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	268
1. Grundrechtsschranken	268
a) Allgemeine Gesetze	268
b) Gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Jugend und Recht der persönlichen Ehre	268
c) Art. 17a I GG	269
d) Verfassungsimmanente Schranken	269
2. Grenzen der Einschränkung	269
a) Wechselwirkungslehre	269
b) Zensurverbot	270
c) Besonderheiten beim Schutz kollidierender Persönlichkeitsrechte	270
§ 33. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	271
I. Bedeutung der Freiheit von Kunst und Wissenschaft	271
II. Freiheit der Kunst	271
1. Schutzbereich	271
a) Kunstbegriff	271
b) Geschützte Verhaltensweisen	272
c) Personeller Schutzbereich	272
2. Eingriffe	272
III. Freiheit der Wissenschaft	273
1. Schutzbereich	273
a) Sachlicher Schutzbereich	273
b) Personeller Schutzbereich	274
2. Eingriffe	274
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	275
§ 34. Schutz von Ehe und Familie sowie des Elternrechts	275
I. Überblick über die Regelungsgehalte des Art. 6 GG	275
II. Schutz von Ehe und Familie	276
1. Begriffe „Ehe“ und „Familie“	276
2. Schutzgebot und Abwehrrecht	277
3. Institutsgarantie	279
4. Wertentscheidende Grundsatznorm	280

III. Schutz des Elternrechts	281
IV. Schutz und Fürsorge für Mütter sowie Gleichstellung von unehelichen Kindern ...	283
§ 35. Schulwesen	283
I. Überblick über die Regelungsgehalte des Art. 7 GG	284
II. Staatliche Schulaufsicht	284
III. Religionsunterricht	285
IV. Privatschulfreiheit	286
§ 36. Versammlungsfreiheit	286
I. Bedeutung der Versammlungsfreiheit	287
II. Schutzbereich	287
III. Eingriffe	289
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	289
1. Versammlungen unter freiem Himmel	289
2. Versammlungen in geschlossenen Räumen	291
§ 37. Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	291
I. Bedeutung und Systematik des Art. 9 GG	292
II. Allgemeine Vereinigungsfreiheit	292
1. Schutzbereich	292
a) Begriff der „Vereinigung“	292
b) Personeller Schutzbereich	293
c) Geschützte Verhaltensweisen	293
d) „Negative“ Vereinigungsfreiheit	294
e) Ausgestaltungspflicht	295
f) Verhältnis zu spezielleren Vereinigungsfreiheiten	295
2. Eingriffe	295
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	296
a) Rechtfertigung von Vereinigungsverboten	296
b) Rechtfertigung milderer Beeinträchtigungen	297
c) Verhältnismäßigkeitsprinzip	297
III. Koalitionsfreiheit	297
1. Schutzbereich	297
a) Begriff der Koalition	297
b) Personeller Schutzbereich	298
c) Geschützte Verhaltensweisen	298
d) Unmittelbare Drittwirkung	300
e) Ausgestaltungspflicht	300
2. Eingriffe	301
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	301
a) Art. 9 II GG	301
b) Kollidierendes Verfassungsrecht	301
c) Art. 9 III 3 GG	303
§ 38. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	303
I. Schutzbereiche	303
1. Allgemeines	303
2. Briefgeheimnis	304
3. Postgeheimnis	304
4. Fernmeldegeheimnis	304
5. Gemeinsame Schutzgehalte	306
II. Eingriffe	306
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	307

§ 39. Freizügigkeit	309
I. Schutzbereich	309
II. Eingriffe	310
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	311
§ 40. Berufsfreiheit	311
I. Zur Struktur des Art. 12 GG	311
II. Gewährleistung der Berufsfreiheit	313
1. Sachlicher Schutzbereich	313
a) Dimensionen der Berufsfreiheit	313
b) Begriff des Berufs	314
c) Beruf und Berufsbild	315
d) Geschützte Verhaltensweisen	317
2. Personeller Schutzbereich	321
3. Eingriffe	321
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	322
a) Grundrechtsschranken	322
b) Grenzen der Einschränkung	323
III. Freiheit von Arbeitszwang und Zwangsarbeit	327
§ 41. Unverletzlichkeit der Wohnung	328
I. Allgemeines	328
II. Schutzbereich	328
III. Eingriffe	329
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	330
1. Rechtfertigung von Durchsuchungen	330
2. Rechtfertigung von technischer Überwachung	332
3. Rechtfertigung von sonstigen Eingriffen	334
§ 42. Eigentumsgarantie	335
I. Bedeutung und Funktion der Eigentumsgarantie	335
II. Zur Struktur des Art. 14 GG	336
III. Dimensionen der Eigentumsgarantie	336
IV. Schutzbereiche	337
1. Sachliche Schutzbereiche	337
a) Allgemeines zum Begriff des Eigentums	337
b) Geschützte Rechtspositionen im Einzelnen	337
c) Schutzzumfang	340
d) Erbrecht	340
2. Personeller Schutzbereich	341
3. Verhältnis zu anderen Grundrechten	341
V. Eingriffe	342
1. Inhalts- und Schrankenbestimmungen	342
2. Enteignungen	342
3. Sozialisierung	343
4. Sonstige Eingriffe	344
VI. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	344
1. Inhalts- und Schrankenbestimmungen	344
a) Formelle Anforderungen	344
b) Institutsgarantie	344
c) Verhältnismäßigkeit	345
2. Enteignungen	347
a) Formelle Anforderungen	347
b) Allgemeinwohlklausel	347

c) Verhältnismäßigkeit	348
d) Junktimklausel	349
e) Institutsgarantie	349
3. Sozialisierung	349
4. Sonstige Eingriffe	350
5. Entschädigungen	350
§ 43. Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung; Asylrecht	350
I. Überblick über die Art. 16 und 16a GG	351
II. Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit	351
III. Schutz vor Auslieferung	352
IV. Asylrecht	353
1. Allgemeines	353
2. Schutzbereich	354
a) Schutz bei „politischer Verfolgung“	354
b) Verfahrensrechtlicher Schutzgehalt	355
c) Personeller Schutzbereich	355
3. Eingriffe	357
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	357
a) Beschränkungen des verfahrensbezogenen Gewährleistungsinhalts	358
aa) Vermutungsregel des Art. 16a III GG	358
bb) Art. 16a II 3 GG	358
cc) Art. 16a IV GG	358
b) Vorbehalt des Art. 16a V GG	358
§ 44. Petitionsrecht	359
I. Schutzbereich	359
II. Eingriffe	359
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	360
§ 45. Rechtsweggarantie	360
I. Allgemeines	360
II. Schutzbereich	360
III. Eingriffe	363
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	364
§ 46. Widerstandsrecht	364
§ 47. Staatsbürgerliche Gleichheitsrechte; Öffentlicher Dienst	365
I. Überblick über die Gewährleistungen des Art. 33 GG	365
II. Staatsbürgerliche Rechte- und Pflichtengleichheit	365
III. Gleicher Zugang zu öffentlichen Ämtern	366
IV. Verbot der Benachteiligung aus Glaubensgründen	367
V. Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums	368
§ 48. Wahlrechte	369
I. Überblick über die Gewährleistungen des Art. 38 GG	369
II. Wahlrechte	369
1. Schutzbereiche	369
2. Eingriffe	370
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	370
§ 49. Justizgrundrechte	371
I. Überblick über die Art. 101 und 103 GG	371
II. Recht auf den gesetzlichen Richter	372

III. Anspruch auf rechtliches Gehör	374
IV. Gesetzlichkeitsprinzip hinsichtlich Strafen	375
V. Verbot der Doppelbestrafung	376

Vierter Abschnitt. Verfassungsprozessrecht

Erstes Kapitel. Grundlagen

§ 50. Allgemeines zum Verfassungsprozessrecht	377
I. Bedeutung und Funktion	377
II. Quellen	378
III. Lückenhaftigkeit	379
IV. Allgemeine Verfahrensprinzipien	380
1. Enumerationsprinzip bezüglich Zuständigkeit	380
2. Antragsprinzip/Dispositionsmaxime	382
3. Untersuchungsgrundsatz	383
4. Prozessvertretung	383
5. Mündliche Verhandlung	383
6. Entscheidungsfindung	383
7. Entscheidungsinhalte und -wirkungen	384
V. Sachentscheidungsvoraussetzungen	385
1. Abgrenzung der Zulässigkeit von der Begründetheit	385
2. Allgemeine und besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	385
3. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	386
a) Rechtswegeröffnung zum BVerfG	386
b) Ordnungsgemäßer Antrag	386
c) Keine entgegenstehende Rechtskraft oder Rechtshängigkeit	386

Zweites Kapitel. Einzelne Verfahrensarten

§ 51. Verfassungsbeschwerde	387
I. Grundsätzliches	387
II. Zulässigkeit	388
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	388
2. Antragsberechtigung bzw. Beteiligtenfähigkeit	388
3. Prozessfähigkeit und Postulationsfähigkeit	389
4. Ordnungsgemäßer Antrag	389
5. Beschwerdegegenstand	390
6. Beschwerdebefugnis	392
a) Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung	392
aa) „Möglichkeitstheorie“	392
bb) Möglichkeit einer „spezifischen“ Grundrechtsverletzung	392
b) Betroffenheit des Beschwerdeführers	392
aa) Betroffenheit in eigenen Rechten	393
bb) Gegenwärtige Betroffenheit	393
cc) Unmittelbare Betroffenheit	394
7. Subsidiarität	396
a) Rechtswegerschöpfung	396
b) Ausnutzung aller sonstigen Möglichkeiten	397
c) Grenzen der Subsidiarität	399
aa) § 90 II 2 BVerfGG	399
bb) Unzumutbarkeit	400
8. Rechtsschutzbedürfnis	400
9. Frist	401
10. Keine entgegenstehende Rechtskraft	401

III. Begründetheit	401
1. Allgemeines zum Prüfungsmaßstab bei Verfassungsbeschwerden	401
2. Prüfung der Verfassungsmäßigkeit auch in formeller Hinsicht	402
3. Nur Verstöße gegen „spezifisches Verfassungsrecht“	402
a) Überprüfung von Gerichtsentscheidungen	402
b) Überprüfung von Verwaltungsentscheidungen	403
IV. Annahme zur Entscheidung	403
V. Entscheidungen	405
1. Stattgebende Entscheidungen	405
2. Nicht stattgebende Entscheidungen	406
VI. Besonderheiten der Kommunalverfassungsbeschwerde	406
§ 52. Organstreitverfahren	407
I. Grundsätzliches	407
II. Zulässigkeit	407
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	407
2. Beteiligten- bzw. Parteifähigkeit	407
3. Verfahrensgegenstand	409
4. Antragsbefugnis	409
5. Rechtsschutzbedürfnis	410
6. Frist	410
III. Begründetheit	411
§ 53. Abstrakte Normenkontrolle	411
I. Grundsätzliches	411
II. Zulässigkeit	411
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	411
2. Antragsberechtigung	411
3. Prüfungsgegenstand	412
4. Antragsgrund	413
a) § 76 I Nr. 1 BVerfGG	413
b) § 76 I Nr. 2 BVerfGG	414
5. Rechtsschutzbedürfnis/Klarstellungsinteresse	414
6. Keine Frist	415
III. Begründetheit	415
IV. Besonderheiten des Verfahrens nach Art. 93 I Nr. 2a GG	415
§ 54. Konkrete Normenkontrolle	415
I. Grundsätzliches	416
II. Zulässigkeit	416
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	416
2. Vorlageberechtigung	416
3. Vorlagegegenstand	416
4. Vorlagegrund	418
5. Entscheidungserheblichkeit	419
6. Vorlagebegründung	419
III. Begründetheit	419
§ 55. Bund-Länder-Streitverfahren	420
I. Grundsätzliches	420
II. Zulässigkeit	420
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	420
2. Parteifähigkeit und Prozessfähigkeit	420
3. Verfahrensgegenstand	420
4. Antragsbefugnis	421

5. Vorverfahren aufgrund von Art. 84 IV 1 GG	421
6. Frist	421
III. Begründetheit	421
§ 56. Sonstige Verfahrensarten	421
I. Andere föderale Streitigkeiten	422
II. Parteiverbotsverfahren	422
III. Wahlprüfungsverfahren und Nichtanerkennungsbeschwerde	422
IV. Präsidentenanklage	422
V. Überprüfung der Einsetzung eines Untersuchungsausschusses	423
§ 57. Einstweilige Anordnungen	423
I. Allgemeines	423
II. Zulässigkeit	423
1. Zuständigkeit des BVerfG	423
2. Antrag	423
3. Antragsberechtigung	423
4. Keine offensichtliche Unzulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	424
5. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	424
6. Form und Frist	424
III. Begründetheit	425
1. Besondere Eilbedürftigkeit	425
2. Abwägung	425

Zweiter Teil. Verwaltungsrecht

Erster Abschnitt. Allgemeines Verwaltungsrecht

Erstes Kapitel. Die öffentliche Verwaltung

§ 58. Grundbegriffe des Organisationsrechts	427
I. Organisation der Verwaltung	427
1. Verwaltungsträger	427
2. Organ und Organwalter	427
3. Behörde	428
II. Weisung und Aufsicht	429
1. Beziehungen innerhalb von und zwischen Verwaltungsträgern	429
2. Staatsaufsicht über die Gemeinden	430
a) Aufgaben der Gemeinde	430
b) Kommunalaufsicht	432
§ 59. Unmittelbare Staatsverwaltung	436
§ 60. Mittelbare Staatsverwaltung	438
I. Körperschaften des öffentlichen Rechts	438
1. Gebietskörperschaften	438
a) Kommunale Selbstverwaltung	438
b) Bürger und Einwohner	440
c) Gemeindeverfassung	443
aa) Wahl des Gemeinderats	443
bb) Stellung der Mitglieder des Gemeinderats	444
cc) Innere Organisation und Verfahren des Gemeinderats	446
dd) Zuständigkeiten des Gemeinderats	449
ee) Gemeindevorstand	450
d) Landkreise	451
2. Weitere Körperschaftsformen	452

II. Anstalten des öffentlichen Rechts	452
III. Stiftungen des öffentlichen Rechts	453
IV. Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben durch Private	453

Zweites Kapitel. Das Recht der Verwaltung

§ 61. Funktionen und Quellen des Verwaltungsrechts	455
§ 62. Bedeutung von Europarecht und Verfassungsrecht für das Verwaltungsrecht ...	456
I. Europäisierung des Verwaltungsrechts	456
II. Verfassungsrecht	457
§ 63. Gesetze, Rechtsverordnungen und Satzungen	458
I. Gesetze	458
II. Rechtsverordnungen	458
III. Satzungen	459
1. Satzungsautonomie und -erlass	459
2. Insbesondere kommunale Satzungen	459
3. Insbesondere der Bebauungsplan	461
a) Bebauungsplan als verbindlicher Bauleitplan	461
b) Verhältnis zum Flächennutzungsplan	462
c) Aufstellungsverfahren	462
§ 64. Verwaltungsvorschriften	464
I. Arten von Verwaltungsvorschriften	465
II. Bindungswirkung der Verwaltungsvorschriften	466
1. Norminterpretierende Verwaltungsvorschriften	466
2. Ermessenslenkende Verwaltungsvorschriften	467
3. Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften	468
III. Möglichkeit des Einzelnen zur Kenntnisnahme von Verwaltungsvorschriften	468
§ 65. Weitere Rechtsquellen	469
I. Technische Regeln	469
II. Gewohnheitsrecht und Richterrecht	469
§ 66. Normenhierarchie und Verwerfungskompetenz	470
I. Kollisionsprobleme bei Einschlägigkeit mehrerer Rechtsquellen	470
II. Prüfungs- und Verwerfungskompetenz	471
§ 67. Verwaltungsrecht und öffentliches Recht	473
I. Bedeutung der Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht	473
II. Abgrenzungsmaßstäbe und -probleme	474
1. Abgrenzungstheorien	474
2. Problemfälle	476
a) Hausverbote	476
b) Abwehr von Immissionen oder Störungen	477
c) Informationen und Werturteile	477
III. Privatrechtliches Handeln der öffentlichen Verwaltung	478
1. Verwaltungsprivatrecht	479
2. Bedarfsdeckung	482
3. Erwerbswirtschaftliches Handeln	482

Drittes Kapitel. Das Handeln der Verwaltung

§ 68. Bindungen des Verwaltungshandelns	483
I. Die Struktur der Entscheidungsfindung durch die Verwaltung	483

II. Unbestimmte Rechtsbegriffe und Beurteilungsspielraum	485
1. Unbestimmte Rechtsbegriffe im Polizeirecht	486
2. Beurteilungsspielräume der Behörde	489
§ 69. Ermessen der Verwaltung	491
I. Eröffnung des Ermessens	491
II. Struktur der Ermessensentscheidung	492
III. Ermessensfehler	494
IV. Ermessensreduzierung	495
V. Regulierungsermessen	496
§ 70. Planerische Gestaltungsfreiheit	496
I. Gestaltungsfreiheit als Kern der Planung	496
II. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen eines Bebauungsplans	497
1. Planrechtfertigung	497
2. Gebot der Konfliktbewältigung	497
3. Abwägungsgebot	498
4. Interkommunales Abstimmungsgebot	500
III. Gerichtliche Kontrolle der gemeindlichen Abwägungsentscheidung	501
IV. Fehlerfolgen	502
§ 71. Das subjektive öffentliche Recht	504
I. Begriff und Bedeutung	504
II. Ableitung eines subjektiven öffentlichen Rechts	504
III. Anspruch auf fehlerfreie Ermessensausübung	509
§ 72. Das Verwaltungsverfahren	510
I. Der Anwendungsbereich der Verwaltungsverfahrensgesetze des Bundes und der Länder	510
II. Begriff und Arten des Verwaltungsverfahrens	511
III. Die zuständige Behörde	513
1. Zuständigkeitsregelungen im Bereich des Polizei- und Ordnungsrechts	513
2. Amts- und Vollzugshilfe	515
IV. Verfahrensablauf	516
1. Beginn des Verfahrens	516
2. Beteiligte	516
3. Verfahrensrechte der Beteiligten	518
4. Verfahrensgrundsätze	520
5. Abschluss des Verwaltungsverfahrens	521
§ 73. Formen des Verwaltungshandelns	521
I. Bedeutung der Handlungsformenlehre	521
II. Formales Verwaltungshandeln	522
III. Informales Verwaltungshandeln, insbesondere Realakte	522
1. Staatliche bzw. behördliche Warnungen und Empfehlungen	523
2. Informelle Absprachen	525
Viertes Kapitel. Verwaltungsakt	
§ 74. Bedeutung der Handlungsform Verwaltungsakt und Begriffsmerkmale	525
I. Die einzelnen Elemente der Definition des Verwaltungsakts	526
1. Handeln einer Behörde	527
2. Hoheitliche Maßnahme	527
3. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	529
4. Regelung	529

a) Realakte	529
b) Vorbereitungs- und Teilakte	530
c) Rechtserhebliche Willenserklärungen	531
5. Einzelfall	531
6. Mit unmittelbarer Außenwirkung	532
II. Allgemeinverfügung als Sonderfall	534
1. Adressaten- bzw. personenbezogene Allgemeinverfügung	535
2. Die sachbezogene Allgemeinverfügung	535
3. Benutzungsregelung	536
4. Zur Rechtsnatur der Verkehrszeichen	536
§ 75. Belastende Verwaltungsakte	536
I. Überblick	536
II. Notwendigkeit und Bestimmung der Ermächtigungsgrundlage	537
III. Einzelne Ermächtigungsgrundlagen	538
1. Bauaufsichtliche Eingriffsbefugnisse	538
2. Eingriffsbefugnisse der Polizei- und Ordnungsbehörden	541
a) Polizeiliche Generalklausel	542
b) Spezielle polizeiliche Eingriffsbefugnisse	542
c) Auswahl unter mehreren möglichen Maßnahmen	548
§ 76. Begünstigende Verwaltungsakte	548
I. Überblick	549
II. Erlassvoraussetzungen am Beispiel der Baugenehmigung	550
1. Genehmigungsbedürftigkeit	551
2. Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens	553
a) Planungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens	554
aa) Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplans	554
bb) Zulässigkeit während der Aufstellung eines Bebauungsplans	557
cc) Zulässigkeit von Vorhaben im Innenbereich	557
dd) Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich	560
ee) Gemeindliches Einvernehmen	562
b) Bauordnungsrechtliche Zulässigkeit	564
§ 77. Weitere Formen von Verwaltungsakten	565
I. Personen- und sachbezogene Verwaltungsakte	565
II. Gestaltende und feststellende Verwaltungsakte	567
III. Vorläufige und vorsorgliche Regelungen	567
IV. Verwaltungsakte in gestuften Verfahren	568
V. Zusage und Zusicherung	569
§ 78. Nebenbestimmungen zu Verwaltungsakten	570
I. Begriff und Arten	570
II. Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	572
III. Rechtsschutzprobleme bei Nebenbestimmungen	573
§ 79. Erlass des Verwaltungsakts	574
I. Form und Bestimmtheit	575
II. Begründung	576
III. Adressat	577
1. Allgemeine Grundsätze	577
2. Der Adressat polizeilicher Maßnahmen	577
a) Verhaltensverantwortlichkeit	578
b) Zustandsverantwortlichkeit	579

c) Nichtstörer	581
d) Störerauswahl	581
IV. Bekanntgabe	582
§ 80. Verwaltungsvollstreckung	583
I. Grundlagen	584
II. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	584
III. Vollstreckung wegen Geldforderungen	585
IV. Erzwingung von Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen	585
1. Zwangsmittel	586
2. Vollstreckungsverfahren	587
V. Sofortiger Vollzug und unmittelbare Ausführung	588
§ 81. Fehlerhafte Verwaltungsakte	589
I. Wirksamkeit eines Verwaltungsakts	589
II. Folgen der Wirksamkeit	590
III. Nichtigkeit des Verwaltungsakts	591
1. Die absoluten Nichtigkeitsgründe des § 44 II VwVfG	591
2. Kein Ausschluss der Nichtigkeit nach § 44 III VwVfG	592
3. Die Generalklausel des § 44 I VwVfG	592
4. Die Teilnichtigkeit	593
5. Die Bedeutung und Feststellung der Nichtigkeit	593
IV. Die Fehlerhaftigkeit eines Verwaltungsakts	593
1. Berichtigung von Unrichtigkeiten eines Verwaltungsakts	594
2. Heilung und Beseitigung von Verfahrens- und Formfehlern	594
a) Heilung	594
b) Ergänzendes Verfahren	595
3. Unbeachtlichkeit von Verfahrens-, Form- und Zuständigkeitsfehlern	595
4. Umdeutung eines fehlerhaften Verwaltungsakts	596
§ 82. Aufhebung von Verwaltungsakten und Wiederaufgreifen des Verfahrens	597
I. Zu den verschiedenen Möglichkeiten der Aufhebung eines Verwaltungsakts	598
II. Grundlagen der Anwendung der §§ 48 ff. VwVfG	598
III. Die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte	599
1. Rücknahme eines rechtswidrigen belastenden Verwaltungsakts	601
2. Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsakts	601
a) Rücknahme eines auf eine Geld- oder Sachleistung gerichteten Verwaltungsakts	602
b) Rücknahme eines sonstigen Verwaltungsakts	603
c) Ausschlussfrist des § 48 IV VwVfG	604
3. Besonderheiten bei Sachverhalten mit Unionsrechtsbezug	605
IV. Widerruf von Verwaltungsakten	606
1. Widerruf eines belastenden Verwaltungsakts	607
2. Widerruf eines begünstigenden Verwaltungsakts nach § 49 II VwVfG	608
3. Der Widerruf von Verwaltungsakten auf eine Geld- oder Sachleistung nach § 49 III VwVfG	609
V. Erstattung und Verzinsung	610
VI. Sonderregelung für die Drittanfechtung	610
VII. Wiederaufgreifen des Verfahrens	611
1. Struktur	611
2. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 I VwVfG	611
3. Wiederaufgreifen nach pflichtgemäßem Ermessen	613
4. Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufgreifen des Verfahrens ..	614

Fünftes Kapitel. Vertragliches Handeln im Verwaltungsrecht

§ 83. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	614
I. Begriffsmerkmale und Vertragsarten	616
1. Begriff des öffentlich-rechtlichen Vertrages	616
2. Vertragsarten	617
a) Koordinations- und subordinationsrechtliche Verträge	617
b) Vergleichs- und Austauschverträge	619
aa) Vergleichsvertrag	619
bb) Austauschvertrag	619
c) Verpflichtungs- und Verfügungsverträge	620
II. Zulässigkeit und formelle Anforderungen	620
1. Zulässigkeit der Handlungsform	620
2. Formerfordernisse	621
3. Zustimmung von Drittbetroffenen und Behörden	621
III. Inhaltliche Anforderungen	622
1. Vergleichsvertrag	622
2. Austauschvertrag	622
IV. Fehlerhafte öffentlich-rechtliche Verträge	624
1. (Schlicht) rechtswidrige Verträge	624
2. Nichtigkeit	624
a) Entsprechende Anwendung von Vorschriften des BGB	625
b) Besondere Nichtigkeitsgründe für den „subordinationsrechtlichen“ Vertrag	625
3. Teilnichtigkeit	626
4. Nichtigkeitsfolgen	626
a) Rückabwicklung, Abwicklung anderer Leistungen als eines Verwaltungsakts	626
b) Folgen für einen Erfüllungs-Verwaltungsakt	627
V. Durchsetzung und Verletzung vertraglicher Pflichten	627

Sechstes Kapitel. Öffentliche Sachen

§ 84. Recht der öffentlichen Sachen	627
I. Begriff der öffentlichen Sache	628
II. Öffentlich-rechtlicher Status	629
1. Widmung	629
a) Kommunale Einrichtungen und ihre Widmung	630
aa) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde	630
bb) Weitere kommunale Einrichtungen	633
b) Widmung öffentlicher Straßen	633
III. Arten der öffentlichen Sachen	634
1. Öffentliche Sachen im Gemeingebrauch	634
a) Gemeingebrauch	635
b) Sondernutzungen	637
2. Öffentliche Sachen im Sondergebrauch	638
3. Öffentliche Sachen im Anstaltsgebrauch	638
4. Öffentliche Sachen im Verwaltungsgebrauch	640

Zweiter Abschnitt. Öffentlich-rechtliche Haftungs- und Ausgleichsansprüche

§ 85. Übersicht	641
§ 86. Amtshaftung	643
I. Struktur des Anspruchs	643
II. Anspruchsvoraussetzungen	644
1. Handeln in Ausübung eines öffentlichen Amtes	644

a) Öffentlich-rechtliches Tätigwerden	644
b) Handeln eines „Beamten“	645
c) Zusammenhang zwischen Schädigung und Amtsausübung	646
2. Verletzung der einem Dritten gegenüber bestehenden Amtspflicht	646
a) Verletzung einer Amtspflicht	646
b) Drittbezogenheit der Amtspflicht	647
3. Verschulden	649
4. Kausal verursachter Schaden	650
III. Haftungsausschlüsse und -beschränkungen	650
1. Subsidiaritätsklausel des § 839 I 2 BGB	650
2. Richterspruchprivileg des § 839 II BGB	651
3. Nichtgebrauch von Rechtsmitteln (§ 839 III BGB)	651
IV. Umfang des Schadensersatzanspruchs	652
V. Anspruchsgegner	652
VI. Anspruchsrealisierung und Rückgriff	653
VII. Sonderproblem: Schadensersatz bei Verletzung von Europarecht	653
 § 87. Entschädigung für Eigentumsbeeinträchtigungen	 654
I. Einführung	655
II. Enteignungsentschädigung	655
III. Ausgleichspflichtige Inhalts- und Schrankenbestimmung	656
IV. Entschädigung aus enteignendem/enteignungsgleichem Eingriff	657
1. Gemeinsame Anspruchsgrundlage	657
2. Voraussetzungen für einen Entschädigungsanspruch wegen enteignungsgleichen Eingriffs	658
a) Eigentumsbeeinträchtigung	658
b) Eingriff	659
aa) Hoheitliche Maßnahme	659
bb) Rechtswidrigkeit der Maßnahme	660
cc) Allgemeinwohlbezug der abverlangten Einbuße	660
dd) Unmittelbarkeitsbeziehung zwischen Maßnahme und Eigentumsbeeinträchtigung	661
ee) Entschädigungspflichtiger Eingriff durch Unterlassen	661
c) Sonderopfer	661
d) Kein Ausschluss durch Mitverschulden	662
3. Voraussetzungen für einen Entschädigungsanspruch wegen enteignenden Eingriffs	662
a) Eigentumsbeeinträchtigung	663
b) Eingriff durch eine rechtmäßige hoheitliche Maßnahme	663
c) Sonderopfer	663
4. Art und Umfang der Entschädigung	664
5. Anspruchsgegner	664
6. Anspruchskonkurrenzen und Rechtsweg	665
 § 88. Aufopferungsanspruch	 665
I. Grundlagen	665
II. Anspruchsvoraussetzungen	666
1. Unmittelbarer hoheitlicher Eingriff in nicht vermögenswerte Rechte im Allgemeininteresse	666
2. Sonderopfer	667
3. Haftungsausschluss entsprechend § 254 BGB	668
III. Entschädigung	668
IV. Spezialgesetzlich geregelte Aufopferungsansprüche	668
1. Entschädigung bei rechtmäßigen polizeilichen Maßnahmen	669

a) Nichtstörer	669
b) Störer/Verantwortlicher	669
c) Anscheinsstörer	669
d) Unbeteiligte	670
2. Entschädigung bei rechtswidrigen polizeilichen Maßnahmen	670
§ 89. Abwehr- und Folgenbeseitigungsanspruch	670
I. Grundlagen	670
II. Folgenbeseitigungsanspruch	671
1. Anspruchsvoraussetzungen	671
a) Eingriff in ein subjektives Recht durch hoheitliches Handeln	672
b) Rechtswidriger Zustand	672
c) Möglichkeit und Zumutbarkeit der Wiederherstellung	672
2. Inhalt des Anspruchs	673
a) Wiederherstellungsanspruch	673
b) Unmittelbarkeit der Folgen; Mitverschulden	674
3. Prozessuale Geltendmachung	674
III. Der Abwehranspruch	675
§ 90. Ansprüche aus verwaltungsrechtlichen Sonderverbindungen	675
I. Grundlagen und Abgrenzungen	675
II. Öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag	676
1. Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen GoA	676
2. Übertragbarkeit zivilrechtlicher Wertungen?	677
3. Führen eines fremden Geschäftes	678
4. Ansprüche	678
III. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	679
1. Voraussetzungen	679
2. Inhalt und Umfang des Erstattungsanspruchs	680
3. Durchsetzung des Erstattungsanspruchs	681
IV. Die öffentlich-rechtliche Verwahrung	682

Dritter Abschnitt. Verwaltungsprozessrecht

Erstes Kapitel. Einführung

§ 91. Grundlagen	682
I. Gegenstand des Verwaltungsprozessrechts	682
II. Schutz subjektiver Rechte	683
III. Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit	683
IV. Verfahrensgrundsätze	684
V. Gerichtliche Entscheidungen	685

Zweites Kapitel. Vorverfahren

§ 92. Vorverfahren	685
I. Bedeutung und Funktion	685
II. Sachentscheidungsvoraussetzungen	687
1. Statthaftigkeit des Widerspruchs	687
2. Ungeschriebene Fälle des statthaften, aber entbehrlichen Widerspruchs	688
3. Ordnungsgemäße Widerspruchserhebung	689
4. Widerspruchsbefugnis	690
III. Verlauf des Vorverfahrens	690
IV. Begründetheit des Widerspruchs	692

Drittes Kapitel. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen

§ 93. Begriff und Einteilung der Sachentscheidungsvoraussetzungen	693
§ 94. Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	695
I. Verwaltungsgerichtliche Zuständigkeit kraft Sondervorschrift oder Verweisung	696
II. Abdrängende Sonderzuweisung an ein anderes Gericht	696
1. Staatshaftungsrechtliche Ansprüche	697
2. Justizverwaltungsakte	697
3. Zuweisungen durch Landesgesetz	699
4. Zuweisung an den ordentlichen Rechtsweg nach § 40 II 1 VwGO	699
III. Generalklausel des § 40 I 1 Hs. 1 VwGO	700
1. Vorliegen einer rechtlichen Streitigkeit	700
a) Sog. justizfreie Hoheitsakte	701
b) Organstreitigkeiten	701
2. Vorliegen einer Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art	701
3. Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen Streitigkeit	702
§ 95. Beteiligtenbezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen	703
I. Eigenschaft als Beteiligter	703
II. Beteiligungsfähigkeit	705
III. Prozessfähigkeit, Postulationsfähigkeit, Prozessführungsbefugnis	705
§ 96. Klagebezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen	706
I. Ordnungsgemäße Klageerhebung oder Antragstellung	706
II. Fehlende Rechtshängigkeit und Rechtskraft	706
III. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	708
1. Fehlende, noch fehlende oder nicht mehr bestehende Erreichbarkeit des verfolgten Ziels	708
2. Einfachere Möglichkeit zur Erreichung des Rechtsschutzziels	709
3. Missbräuchliche Inanspruchnahme des Gerichts	709

Viertes Kapitel. Klagearten

§ 97. Bedeutung und Einteilung der Klagearten	710
§ 98. Anfechtungsklage	711
I. Überblick	712
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	712
1. Statthaftigkeit der Anfechtungsklage	712
2. Klagebefugnis	713
3. Durchführung eines Vorverfahrens	715
4. Klagefrist	715
III. Begründetheit der Anfechtungsklage	715
1. Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt	716
2. Gerichtliche Kontrolldichte	716
3. Vorliegen einer Rechtsverletzung	717
IV. Die Entscheidung des Gerichts	717
§ 99. Die Verpflichtungsklage	718
I. Überblick	718
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	719
1. Statthaftigkeit der Verpflichtungsklage	719
a) Verhältnis zur Anfechtungsklage	719
b) Bescheidungsklage	720
2. Klagebefugnis	721

3. Weitere Sachentscheidungsvoraussetzungen	721
III. Begründetheit der Verpflichtungsklage	722
§ 100. Allgemeine Leistungsklage	722
I. Überblick	722
II. Statthaftigkeit der allgemeinen Leistungsklage	723
1. Abgrenzung zur Anfechtungs-/Verpflichtungsklage	723
2. Unterlassungsklage	724
III. Klagebefugnis	724
IV. Weitere besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	725
V. Begründetheit	725
§ 101. Allgemeine Feststellungsklage	725
I. Überblick	725
II. Statthaftigkeit	726
1. Bestehen oder Nichtbestehen eines Rechtsverhältnisses	726
2. Nichtigkeit eines Verwaltungsakts	727
III. Subsidiarität der Feststellungsklage	727
IV. Feststellungsinteresse	728
V. Klagebefugnis?	729
VI. Weitere Sachentscheidungsvoraussetzungen	729
VII. Begründetheit der Feststellungsklage	730
§ 102. Fortsetzungsfeststellungsklage	730
I. Überblick	730
II. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts <i>nach</i> Klage- erhebung	731
1. Verwaltungsakt, der sich nach Klageerhebung erledigt hat	731
2. Klagebefugnis, Vorverfahren und Klagefrist	732
3. Fortsetzungsfeststellungsinteresse	732
a) Wiederholungsgefahr	732
b) Rehabilitationsinteresse	733
c) Vorbereitung eines weiteren Prozesses	733
d) Gewichtiger Grundrechtseingriff	734
III. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts <i>vor</i> Klage- erhebung	734
1. Erfordernis eines Vorverfahrens?	734
2. Geltung einer Klagefrist?	735
3. Fortsetzungsfeststellungsinteresse	735
IV. Begründetheit der Fortsetzungsfeststellungsklage	735
§ 103. Organklagen	736
I. Begriff	736
II. Probleme	736
§ 104. Normenkontrollverfahren	738
I. Überblick	739
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	740
1. Zuständigkeit des OVG	740
2. Statthaftigkeit	740
3. Antragsbefugnis	741
a) Natürliche und juristische Personen	742
b) Behörden	744
4. Antragsfrist, Rechtsschutzbedürfnis	744
III. Begründetheit der Normenkontrolle	745

Fünftes Kapitel. Vorläufiger Rechtsschutz

§ 105. Grundlagen des vorläufigen Rechtsschutzes	745
§ 106. Vorläufiger Rechtsschutz nach §§ 80–80 b VwGO	747
I. Aufschiebende Wirkung	748
II. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung kraft Gesetzes	749
III. Behördliche Entscheidungen	749
1. Anordnung des Sofortvollzugs durch die Behörde	749
2. Aussetzung der Vollziehung durch die Behörde	751
IV. Gerichtliche Entscheidungen	751
1. Anordnung und Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung durch das Gericht	752
a) Sachentscheidungsvoraussetzungen des Antrags nach § 80 V VwGO	752
b) Begründetheit des Antrags nach § 80 V VwGO	752
c) Entscheidung des Gerichts	754
2. Anordnung der sofortigen Vollziehung	754
V. Vorläufiger Rechtsschutz und Europarecht	757
§ 107. Einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	757
I. Anwendungsbereich und Formen der einstweiligen Anordnung	757
II. Sachentscheidungsvoraussetzungen	758
III. Begründetheit des Antrags	759
1. Anordnungsanspruch	759
2. Anordnungsgrund	759
3. Glaubhaftmachung	760
4. Verbot der Vorwegnahme der Hauptsache	760
IV. Verfahren und Entscheidung	761
Stichwortverzeichnis	763